

## Polizeireport

NEUSÄSS-STEPPACH

### Dieb durchsucht Autos während Fußballspiel

Während des Fußballspiels des TSV Steppach gegen ESV Augsburg schlich sich eine unbekannte Person in die Umkleidekabine einer Mannschaft. Dort durchsuchte der Täter die Sachen der Spieler, klaut Bargeld und nahm mehrere Autoschlüssel an sich. Dann ging er auf den Parkplatz und durchstöberte die Fahrzeuge. Anschließend warf der Dieb die Autoschlüssel weg und suchte das Weite. Nach derzeitigem Stand erbeutete der Täter etwa 200 Euro. Die Polizei Gersthofen sucht Zeugen. Wem ist am Sportgelände in Steppach am Sonntag zwischen 12.30 und 14.45 Uhr eine Person aufgefallen, die sich verdächtig benommen hat? Hinweise werden unter Telefon 0821/323-1810 erbeten. (kar)

GERSTHOFEN

### Tankdeckel offen: Gefährliche Dieselspur

Eine Motorradstreife der Autobahnpolizei (APS) Gersthofen war am Sonntag um 15.30 Uhr auf der Frankfurter Straße in Gersthofen unterwegs. Im Bereich eines Kreisverkehrs bemerkten die Beamten eine Dieselspur, die vor allem für Motorradfahrer äußerst gefährlich hätte sein können. Ein Lkw-Fahrer hatte seinen Tankdeckel nach dem Tanken nicht korrekt verschlossen und verlor daher Kraftstoff. Um die Beseitigung des Diesels wollte sich der Lkw-Fahrer laut Polizei nicht kümmern. Er verschloss seinen Tankdeckel und wollte seine Fahrt fortsetzen, konnte jedoch von der Motorradstreife angehalten werden. Gegen den Mann wird nun wegen eines gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr ermittelt. Fahrzeugführer – insbesondere Motorradfahrer – die durch die Dieselspur gefährdet wurden, werden gebeten, sich bei der APS Gersthofen unter Telefon 0821/323-1910 zu melden. (kar)

GERSTHOFEN

### Unbekannter fährt grauen Opel Zafira an

Sie war nur 25 Minuten weg – und schon musste die Fahrerin eines grauen Opel Zafira feststellen, dass ihr Wagen von einem Unbekannten angefahren und beschädigt worden war. Zeitpunkt: Freitag gegen 12.20 Uhr, Tatort: City-Center Gersthofen. Hinweise nimmt die Polizei Gersthofen unter Telefon 0821/323-1810 entgegen.

GABLINGEN

### Laster bleibt in Bahnunterführung hängen

Das war zu knapp: Am Montag gegen 9.30 Uhr blieb ein 49-jähriger Fahrer eines Sattelzuges in der Bahnunterführung der Verbindungsstraße Gersthofen-Gablingen hängen. Eine Höhenangabe für die Unterführung ist laut Polizei deutlich angebracht. Bei der Durchfahrt des Lasters wurde der Aufbau des Sattelaufhängers stark beschädigt, der Sachschaden beläuft sich auf etwa 20.000 Euro. Am Bauwerk selbst sind laut Polizei nur oberflächliche Schäden in Höhe von 3000 Euro entstanden. Nachdem der Lkw nicht mehr fahrbereit war, musste jedoch die Ladung vor dem Abschleppen des Fahrzeugs zum großen Teil umgeladen werden. Die Kreisstraße war hierzu für mehrere Stunden teilweise gesperrt. (kar)

## Kurz gemeldet

STADTBERGEN

### Gemeinsames Singen mit gemütlichem Teil

Das gemeinsame Singen für die ältere Generation mit dem Seniorenbeirat Stadtbergen findet am Freitag, 18. August, um 15 Uhr im Generationentreff Stadtbergen, Beim Schlaugraben 6, statt. Für den gemütlichen Teil gibt es eine kleine Bewirtung.



Die asiatischen Tai-Chi- und Qigong-Künste kommen im Haus Radegundis bei den Besuchern sehr gut an.

Fotos: Thomas Hack

# Wege zur Ruhe und Ausstrahlung

**Schnuppertag** In Steppach lernen Männer und Frauen fernöstliche Techniken kennen. Warum nach einer Runde Qigong das Sudoku-Lösen viel besser klappt

VON THOMAS HACK

**Neusäß-Steppach** Vollendete Kampfkünste, entspannende Meditationstechniken, Klangreisen in das Innere der Seele – das Steppacher Haus Radegundis stand einen ganzen Tag lang im Zeichen fernöstlicher Techniken, welche Körper, Seele und Geist zu einer Einheit verschmelzen lassen sollen.

Mittels eines breit gefächerten Schnupperkurses wurden dabei unterschiedliche Disziplinen vorgestellt, die bei Jung und Alt auf ein reges Interesse stießen. Nach einer kurzen Einführung in die verschiedensten Stilrichtungen dieser uralten Künste konnten die Besucher bereits die ersten Übungen in einer umfassenden Disziplin namens Qigong mitmachen oder sich unter professioneller Anleitung der drei anwesenden Lehrerinnen auf meditative Entspannungsreisen begeben. Leiterin Irene Marquart erklärte, was diese Fertigkeiten seit Tausenden von Jahren für das Wohlbefinden bewirken: „Qigong dient der Entspannung, der Beruhigung des Geistes und der Bündelung von Energie und Aufmerksamkeit.“ Im Körper selbst führe hierbei das Fließenlassen der lebensspendenden Kraft „Ki“ zu großartigen Erfolgen. Laut Marquart ist diese Bewegungskunst selbst für Menschen mit Handicap erlernbar: „Alles, was man körperlich nicht machen kann, macht man mittels der Vorstellungskraft.“

Dass die fernöstlichen Trainingsmethoden zu sichtbaren Ergebnissen führen, weiß auch Yogalehrerin

Eveline Wiedemann zu berichten: „Man bekommt eine ganz andere Ausstrahlung und bringt die neue innere Ruhe dann auch direkt in die Familie mit ein.“ Ihre Kollegin Tagmar Renk ergänzte: „Qigong ist eine uralte Kunst aus der chinesischen Medizin, doch in China wird der Mensch als eine Ganzheit betrachtet. Körper, Geist und Seele werden dort nicht getrennt.“

Bevor am Nachmittag weitere Kurse in Yoga und Tai-Chi auf dem Zeitplan standen, wurde schließlich spontan noch eine Ergänzung ins Programm mit eingeschoben: Angelika Karsten aus Adelsried war zwar an diesem Aktionstag selbst eine Teilnehmerin, hatte jedoch ein Dutzend güldene Klangschalen dabei, mittels deren Tempelklängen sie die Gruppe dann unverhofft auf eine meditative Entspannungsreise entführte. Was die Besucher selbst von den Lehren des Qigong und den asiatischen Körperkünsten hielten, war unter anderem an Teilnehmerin Elisabeth Rennis zu sehen, einer Dame im gehobenen Alter, aber mit einem ungebremsten Engagement. Sie ist bereits seit drei Jahren mit dabei, nimmt aber kein Blatt vor den Mund: „Ich bin eigentlich ein sehr nüchterner Mensch und kann mit irgendwelchem Esoterik-Zeug nichts anfangen. Aber Qigong ist für solch ungeduldige und schnelle Menschen wie mich einfach sehr gut.“ Rennis berichtete, wie sie durch diese asiatische Stilrichtung ihre körperliche Beweglichkeit bewahrt und zudem auch noch ihre beiden Gehirnhälften

gleichzeitig trainiert. Den Beweis für die Wirksamkeit der Techniken lieferte sie sich letzten Endes selbst: „Nach den Übungen bin ich hoch konzentriert und kann mühelos Sudoku-Zahlenrätsel lösen. Und zwar absolut fehlerfrei!“

Ein anderer junger Herr bestätigte: „Ich mache das eine Stunde in der Woche. Eine Stunde, in der man endlich einmal völlig abschalten kann. Hier geht es einfach ums Mentale.“ Wie vielen anderen Teilnehmern dieses Steppacher Schnuppertags gefiel auch ihm besonders

gut, dass dort eine Vielzahl unterschiedlicher Stilrichtungen vorgestellt wurden. Das Veranstaltungstrio um Tagmar Renk, Eveline Wiedemann und Irene Marquart sieht sich als Team, in welchem man sich gegenseitig unterstützt, aushilft oder mitunter sogar zu den anderen in die Kurse geht. Und langweilig wird es dort sicherlich nicht so schnell, wie Leiterin Tagmar Renk schmunzelnd andeutete: „Allein im Qigong gibt es 3500 Übungen.“



Angelika Karsten aus Adelsried entführt die Besucher mit ihren Klangschalen auf eine meditative Reise.

# Generationenwechsel bei der SPD

**Vorstand** Partei in Stadtbergen spürt durch den Wahlkampf einen neuen Schub

**Stadtbergen** Die Sozialdemokraten in Stadtbergen haben mit Neuwahlen einen Generationenwechsel vollzogen. Der neue Vorstand bekommt mit dem 22-jährigen Studenten

Yousri Bribech und der 36-jährigen Steffi Trinker zwei neue stellvertretende Vorsitzende, auch Gabi und Florian Wiedemann ziehen in den Vorstand ein. Das Bild der Verände-

rung zeigt sich auch mit der Wahl der 34-jährigen Stefka Nikolov, die als Projektmitarbeiterin bei einem Verein, der Zugewanderte über Ausbildung und Arbeiten informiert, beschäftigt ist, und dem 52-jährigen Oliver Wolf.

Einstimmig wiedergewählt wurden der bisherige Vorsitzende Dieter Fromm und der stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Herbert Woerlein, der ankündigte, in zwei Jahren den Platz für einen jüngeren Genossen freizumachen. Neu gewählt wurde Wolfgang Fetzer, der sich aufgrund der Verjüngung als Schriftführer zur Verfügung stellte. Bestätigt wurde Ulrich Fetzer als Schatzmeister.

In Rückblick auf die letzten Monate unterstrich Fromm die enge Zusammenarbeit mit der Fraktion im Stadtrat, auch innerhalb des Ortsvereins habe der erfolgreiche

Ausgang des Bürgerentscheids gegen das Gewerbegebiet südlich der B 300 wertvolle Impulse für die politische Arbeit gegeben. Mit dem aktuellen Bürgermeisterwahlkampf, in dem sich der Jurist und kommunalpolitische Berater der SPD-Landtagsfraktion Matti Müller um das Bürgermeisteramt bewirbt, konnten laut Fromm neue Mitglieder gewonnen werden. Auch bisher ausschließlich passive Mitglieder unterstützten tatkräftig die Aktionen des Ortsvereins. Der Fraktionsvorsitzende Roland Mair zeigte für die Bereiche Verkehr, Bauen und Wohnen sowie Ordnung und Sicherheit Alternativen zur aktuellen Ratspolitik auf. „Das Händeschütteln genügt heute nicht mehr, die Kommune muss aktiver weiterentwickelt werden, sonst laufen uns andere angrenzende Städte den Rang ab“, warnte Mair. (AL)



Die neue Führungsmannschaft der SPD Stadtbergen: Fraktionsvorsitzender Roland Mair, Schriftführer Wolfgang Fetzer, stellvertretende Vorsitzende Steffi Trinker und Yousri Bribech, Vorsitzender Dieter Fromm, Bürgermeisterkandidat Matti Müller, Herbert Woerlein (Mdl) und Kassier Ulrich Fetzer. Foto: SPD

Zwischen Lech, Wertach und Schmutter



GABLINGEN-LÜTZELBURG

### TSV berät über ein neues Rasenmähergerät

Die Beschaffung eines neuen Rasenmähergerätes für die Fußballplätze steht im Zentrum einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des TSV Lützelburg. Diese beginnt am Sonntag, 20. August, um 18.30 Uhr im Theaterheim Lützelburg. Gemäß § 6 der TSV-Satzung ist bei einer Kaufsumme über 25.000 Euro die Zustimmung der Mitgliederversammlung einzuholen.

STADTBERGEN

### Wanderung der Senioren und des TSV in Aichach

Die Wanderung des Seniorenbeirats Stadtbergen zusammen mit der Wanderabteilung des TSV Leitershofen ist am Samstag, 19. August, und führt ins Wittelsbacher Land. Es wird in Unterwittelsbach das Sisi-Schloss mit einer Ausstellung über die Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn sowie das Städtchen Aichach mit dem Stadtmuseum besucht.

**Anmeldung** zu diesem Ausflug bis Donnerstag, 17. August, bei Franz Schmid, Telefon 0821/432524 oder per E-Mail an franzschmid-leitershofen@web.de

## Leserbriefe

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

### Wie ernst ist es der SPD mit der Bürgernähe eigentlich?

Zum Bericht „B 17: Bringt der Deckel endlich Ruhe?“ vom 12. August: Dass sich SPD-Kandidat Müller über den Zeitpunkt der Bekanntgabe der Schallschutzverbesserung ärgert, mag man verstehen. Aber: Die SPD stellte in den letzten 20 Jahren fünf Bundesverkehrsminister. Denen war es nicht verboten, für Stadtbergen etwas zu tun. Dass Herr Müller, der ja selbst nicht in Stadtbergen wohnt, nun aber die Ernsthaftigkeit der Zusage in Zweifel zieht, ist ein fatales Signal an alle Geld gebenden Institutionen.

Seit den Achtzigern kämpfen engagierte Kommunalpolitiker und Bürger Stadtbergens für die ersehnte Verbesserung. Und jetzt, da man auf der Zielgeraden ist, desavouiert Herr Müller die Chance auf Verbesserung der Lebensqualität sehr vieler Menschen. Die SPD-Fraktion im Stadtrat wird nun wohl in Anbetracht der Zweifel ihres Spitzenmanns die Zustimmung zur Bereitstellung des Stadberger Eigenanteils verweigern müssen. Ist das Bürgernähe?

Johann Mayer, Stadtbergen

### Enttäuscht von Argumenten von WIR

Zum Bericht „Photovoltaik entlang der Autobahn“ (12. August) Lange habe ich der Debatte über die Photovoltaik-Anlage entlang der Autobahn zugesehen. Aber die Argumentation der WIR-Partei schlägt dem Fass den Boden aus. Über eine Frischluftschneise sollten sich die Herrn Stadträte Gedanken machen, wenn sie das nächste Mal die Hand bei einem Bauantrag eines stadtbekanntem Logistikern heben.

Des Weiteren ist eine Photovoltaik-Anlage entlang der Autobahn ein Sondergebiet und hat nichts mit einem Gewerbegebiet zu tun. Wenn ein neues Gewerbegebiet kommt, haben wir das unsern Stadträten zu verdanken, die demokratisch von uns gewählt wurden. Armin Deisenhofer, Gersthofen

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an